



EINLADUNG

Donnerstag | 2. März 2017 | 18:30 Uhr

Vortragsabend zum Thema „Hungerwinter 1946/47“

**Im Kontext des Hungerwinters 1946/47:
Die Versorgungskrise im Speziallagersystem**
Dr. Julia Landau, Gedenkstätte Buchenwald

Der „Hungerwinter“ 1946/47 im Speziallager Sachsenhausen
Dr. Enrico Heitzer, Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen

Moderation

Dr. Ines Reich, Leiterin der Gedenk- und Begegnungsstätte Leistikowstraße

Begrüßung

Prof. Dr. Günter Morsch, Direktor der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten

Die Ernährung der Häftlinge im Speziallager war von Anfang an völlig unzureichend. Ab dem 1. November 1946 galten neue, drastisch verringerte Rationen, die das komplette Lebensmittelsortiment betraf. In der Folge brach im Winter 1946/47 eine Hungerkatastrophe aus. Viele entkräftete und kranke Häftlinge starben.

Die Vorträge widmen sich dem „Hungerwinter“ 1946/47 und seinen Auswirkungen in den sowjetischen Speziallagern der Nachkriegszeit. Die Hungerkatastrophe dieser Monate spielt eine zentrale Rolle in den Erinnerungen ehemaliger Inhaftierter. In einem der kältesten Winter des 20. Jahrhunderts starben in Mittel- und Osteuropa mindestens 1,5 Millionen Menschen. Auch für ganz Deutschland geht man von zehntausenden Toten aus. Die Vorträge beleuchten die Ursachen und historischen Kontexte des „Hungerwinters“. Sie gehen der Frage nach, wie die Häftlinge die Versorgungskrise erlebten und wie sie mit Hunger, Krankheiten und Tod umgingen.

Besucherinformationszentrum

Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen
Straße der Nationen 22, 16515 Oranienburg